



Pauline Francis

# Rabenlady

aus dem Englischen von Maria Zettner

Kosmos 2009 • 210 Seiten • 14,95 • ab 12

Es ging rau zu im 16. Jahrhundert in England. Das Land ist geprägt vom neuen evangelischen Glauben, dem der Adel zum Gefallen beim König angehört, und vom alten katholischen Glauben, den vor allem die einfachen Leute nicht aufgeben können.

Vor diesem historischen Hintergrund treffen nun zwei Kinder aufeinander, die unterschiedlicher nicht sein können. Auf der einen Seite die belesene Lady Jane Grey, die sich völlig in den neuen Glauben stürzt, und der einfache Junge Ned, der an dem alten Glauben festhält. Nachdem Jane Ned das Leben gerettet hat, beginnt zwischen den beiden eine ganz zaghafte und überaus vorsichtige Liebe, in der Jane einfach die Anzeichen dafür ignoriert, dass Ned Katholik ist und Ned Janes Glauben akzeptiert. Natürlich bleibt diese Liebe nicht unentdeckt und für die Urenkelin von Heinrich dem VIII. ist ohnehin anderes geplant. Jane soll Königin von England werden. Und so folgt ein Kampf zwischen Liebe, Verrat, Freundschaft und Macht.

Für die Leser, die die Geschichte der so genannten „Neuntagekönigin“ nicht kennen, bleibt das Buch bis zur letzten Seite spannend. Wer weiß, was das Schicksal für diese bemerkenswerte, junge Dame bereithielt, kann sich aber an der rührend erzählten Geschichte erfreuen, die uns das Kind näher bringen möchte, welches Lady Jane Grey vielleicht gewesen ist. Ein Kommentar der Autorin aus dem Nachwort: „Wie hätte sie empfunden, wenn sie einem Seelenverwandten begegnet wäre und sich verliebt hätte? Ich habe *Rabenlady* geschrieben, um zu versuchen, sie besser kennenzulernen.“

Pauline Francis hält sich in ihrer Geschichte genau an den historischen Ablauf. Nur mit dem kleinen Unterschied, dass sie Jane einen Weggefährten schenkt.

Das Buch bietet dem Leser neben der schönen Liebesgeschichte auch den Einblick in den historischen Zusammenhang. Gerade der Konflikt der Religionen wird genau beleuchtet und dieser Hass der Religionen gegeneinander ist uns in der heutigen Zeit zum Glück nahezu unbekannt.

Ich habe dieses Buch sehr gerne gelesen und hatte viel Freude an dem Mädchen Jane, das sich vehement gegen ihre Familie aufgelehnt hat, und dem Jungen Ned, der viel für seine Liebe riskiert und als Held am Ende seinen großen Auftritt hat. *Rabenlady* ist nicht nur für Mädchen zu empfehlen, da die Kapitel abwechselnd aus der Sicht von Jane und Ned geschrieben sind und damit Einblick in beide Leben gewähren. Nach dem Lesen hat man auf jeden Fall Lust noch mehr über Jane zu erfahren und die weiteren historischen Hintergründe nachzulesen.

Larissa Bokowski